

SALON DU CYCLE

Exposition Internationale de VÉLOCIPÉDIE

SALLE WAGRAM
39, Avenue Wagram



PRIX D'ENTRÉE

Dimanche & Jeudi.. 50^c
Semaine..... 1^f
Vendredi..... 2^f

DU 10 AU 21 JANVIER 1894

Imp. HÉROLD & C^{ie} 131, Boul^d. S^t. Michel, Paris.



JANUAR
3. WOCHÉ

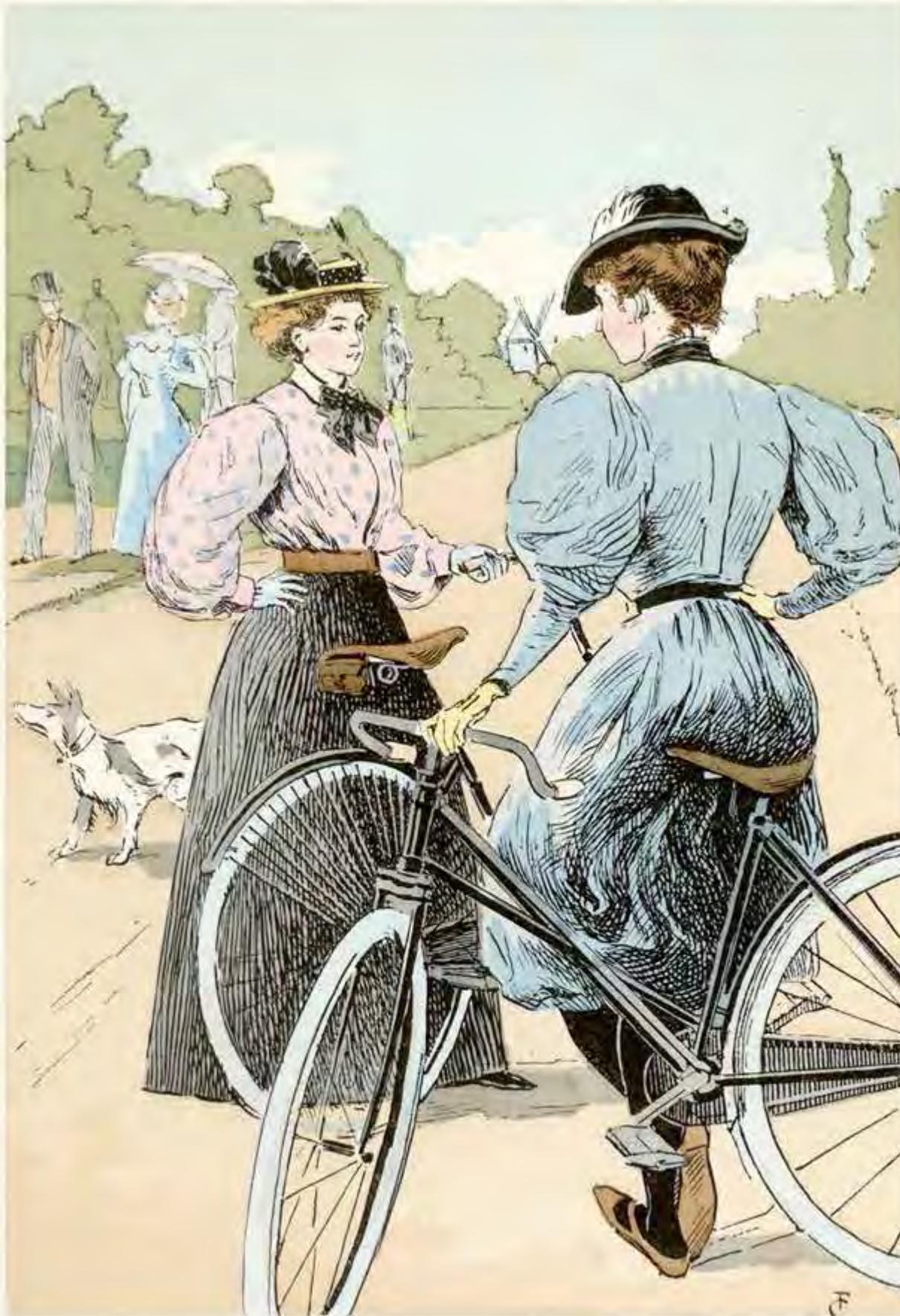
FAHRRÄDER IM
BALLSAL

In den 1890er Jahren gilt das Fahrrad als die Mobilität der Zukunft: Durch die Industrieproduktion ist es zum Massenprodukt geworden, längst nicht mehr nur Sportgerät für die besseren Kreise, sondern Fortbewegungsmittel für jedermann – auch für Arbeiter, auch für Frauen.

Der Unternehmer, Journalist und Erfinder Charles Bivort erkennt die Zeichen der Zeit und gründet eine erste Messe rund um das Fahrrad. Diesen „Salon du Cycle“ hält er in Paris ab, zunächst im Salle Wagram, einem großen Fest- und Ballsaal mit Galerien und Kronleuchtern. Schon der zweite Salon wird aber in den weit größeren Palais de l'Industrie, ein ehemaliges Gebäude der Weltausstellung, verlegt.

Erst 1896 wird auch dem Automobil ein kleiner Teil der Ausstellungsfläche eingeräumt, und einige Jahre später wird es dann die *Exposition internationale de l'automobile, du cycle et des sports* geben, aus der die Pariser Automesse Mondial de l'Auto entsteht.

13 MONTAG	14 DIENSTAG	15 MITTWOCH	16 DONNERSTAG	17 FREITAG	18 SAMSTAG	19 SONNTAG
--------------	----------------	----------------	------------------	---------------	---------------	---------------



M Ä R Z

12. WOCHE

LADIES

Diese beiden Damen mit ihren Damenrädern stammen aus der reich ausgestatteten Modegeschichte von Octave Uzanne, die zugleich in Paris und in London erschien. Uzanne beschreibt seine Zeitgenossinnen um 1890 so: Am Abend Ton in Ton in üppigen Rüschen gekleidet, sieht man sie am nächsten Morgen im Stadtpark im kurzen englischen Jäckchen der Radfahrerinnen.

Die beiden Damen auf der Lithographie sind nach den Begriffen ihrer Zeit sportlich gekleidet. Die vordere trägt sogar einen etwas kürzeren Rock, der das Radfahren erleichtert. Erstaunlich ist dagegen die Rahmenkonstruktion ihres Rades. Ober- und Unterstange überkreuzen sich, dabei ist die Oberstange wie beim Mixte-Rad in zwei dünne Streben aufgeteilt. Diese werden aber nicht bis zur Hinterradnabe durchgeführt, sondern enden am Tretlager. Ist es vielleicht ein „Verwandlungsrad“, ein Rad, bei dem sich die Stange hoch- und runterklappen lässt?

17	18	19	20	21	22	23
MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG

Vous serez le meilleur Globe Trotter
AVEC LA BICYCLETTE
OMNIUM
 SOCIÉTÉ SAVAVA-DELACHANAL, CHARENTON (Seine) CYCLES

MAISON FONDÉE EN 1892



APRIL
 MAI
 18. WOCHÉ

OMNIUM

Omnium heißen die Tourenräder auf unserem Plakat, das ist das lateinische Wort für „von allen“. Das passt natürlich für ein Tourenrad, das ein bisschen von allem können muss. Wahrscheinlich ist der Hersteller aber nicht über das Lateinische zu diesem Namen gekommen, sondern von einem Radwettkampf inspiriert worden. Die Omnium-Wettkämpfe wurden 1917 in Paris erfunden. Die Veranstalter suchten ein neues Format, um das Publikum ins Velodrom zu ziehen, und kombinierten drei verschiedene Rennen an einem Tag. Zu diesen traten ein Sprinter, ein Fahrer von Steherrennen und einer von Straßenrennen gegeneinander an, und es gab eine Gesamtwertung. Beim ersten Mal gewann der Steher Georges Sérès. Das Publikum liebte den neuen Wettkampf, und für die Veranstalter war es eine willkommene Gelegenheit, die Stars des Straßenrennens im Velodrom zu präsentieren. Die einzelnen Bestandteile der Gesamtwertung wechselten immer wieder, und heute hat sich das Omnium zu einer Art Fünfkampf des Bahnrennens entwickelt.

28 MONTAG	29 DIENSTAG	30 MITTWOCH	1 DONNERSTAG	2 FREITAG	3 SAMSTAG	4 SONNTAG
--------------	----------------	----------------	-----------------	--------------	--------------	--------------

Maifeiertag

MAISON FONDÉE EN 1892



MAI
19. WOCHE

STYRIA

Der bekannte Jugendstil-Künstler Joseph Maria Auentaller gestaltete dieses Plakat für die Firma Styria. Auentaller interessierte sich sehr für die noch junge Plakatkunst, was zur Grundidee des Jugendstils passte, die Gegenstände des Alltags künstlerisch zu gestalten.

Styria ist der lateinische Name der Steiermark. Der Gründer der Firma, Johann Puch, wählte ihn für seine Fahrradproduktion. Bald war Styria die führende Marke in Österreich, auch dank der Erfolge von Rennfahrern auf Styria-Rädern wie Franz Greger, Josef Fischer und Bruno Büchner. Sie trugen die gleichen Trikots wie auf unserem Bild, doch hatten sie alle drei imponierende Schnurrbärte und sind daher wohl nicht hier abgebildet.

Um 1900, als das Plakat entstand, hatte Puch sein Unternehmen schon an die Bielefelder Dürkopp-AG verkauft. Er gründete wenig später eine neue Firma unter seinem eigenen Namen.

5 MONTAG	6 DIENSTAG	7 MITTWOCH	8 DONNERSTAG	9 FREITAG	10 SAMSTAG	11 SONNTAG
--------------------	----------------------	----------------------	------------------------	---------------------	----------------------	----------------------

Muttertag

FOLIES-BERGÈRE

ELLA ZUILA

el

Miss LILI



LITH. F. APPEL. 12, R. DU DELTA. PARIS



NOVEMBER

48. WOCHE

HOCHRAD AUF DEM HOCHSEIL

Zu den Ersten, die die Möglichkeiten des neuen, trendigen Geräts „Fahrrad“ erkennen, gehören die Artisten. Fahrradnummern auf dem Hochseil gibt es im 19. Jahrhundert in Varietés und Zirkussen zu sehen. Die Australierin Ella Zuila galt als „Heldin des Hochseils“ und als eine der besten Artistinnen der Welt. Auf großen Tourneen durch die Vereinigten Staaten und Europa stand immer wieder das Fahrrad auf dem Seil im Mittelpunkt. Zunächst hatte sie ein Rad mit kleineren Rädern, jedoch mit Pedalen am Vorderad gefahren, dann stieg sie auf ein echtes Hochrad um. Aus Zeitungen der Epoche wissen wir, dass ihr 1879 bei einer Vorführung in New York ein Pedal abbrach und sie deshalb stürzte. 1888 finden wir sie in Paris, im berühmten Variété „Folies Bergères“, zusammen mit einer unbekanntem Partnerin namens Miss Lili. Es könnte Ellas Tochter Lulu sein, die damals etwa 13 Jahre alt war.

24

MONTAG

25

DIENSTAG

26

MITTWOCH

27

DONNERSTAG

28

FREITAG

29

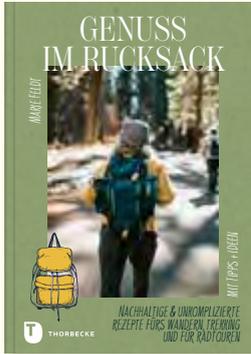
SAMSTAG

30

SONNTAG

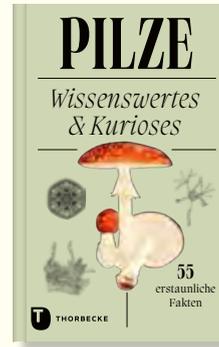
1. Advent

Raus in die Natur mit Thorbecke



Genuss im Rucksack
Nachhaltige & unkomplizierte Rezepte fürs Wandern,
Trekking und für Radtouren
ISBN 978-3-7995-1981-6

Immer mehr Menschen finden Entspannung und Ausgleich beim Wandern, auf Ausflügen mit dem Rad oder beim Trekking. Ob in der Heide, der Eifel oder den Alpen – ein guter, stärkender Proviant darf dabei nicht fehlen. Selbstgemachte Energyballs oder Müsliriegel für die letzten Gipfelmeter, Zucchini-Parmesan-Taler oder Wraps mit Hummus und gegrillter Aubergine beim Picknick, schnelles Risotto mit Wildkräutern oder One Pot Pasta mit getrocknetem Gemüse beim Übernachten in der Natur – diese Rezepte für euren Wanderproviant sind alles andere als langweilig!



Pilze
Wissenswertes & Kurioses –
55 erstaunliche Fakten
978-3-7995-1974-8

Wussten Sie, dass es neben uns Menschen noch andere Lebewesen gibt als Pflanzen und Tiere? Pilze sind in der Tat keines von beidem, sondern eine ganz eigene Lebensform, deren Geheimnisse wir erst in letzter Zeit besser kennenlernen. Pilze helfen Bäumen zu überleben und bauen tote Materie in der Natur ab, sie bringen Kuchenteig zum Aufgehen und können Häuser zum Einsturz bringen. Der größte Pilz der Welt wiegt doppelt so viel wie ein Blauwal! Erfahren Sie mehr über Hexenringe und Schleimpilze, Fliegenpilze und Champig.

VERLAGSGRUPPE PATMOS

PATMOS
ESCHBACH
GRUNEWALD
THORBECKE
SCHWABEN
VER SACRUM

Die Verlagsgruppe
mit Sinn für das Leben

Impressum

THORBECKE
FAHRRAD
KALENDER 2025



Die Verlagsgruppe Patmos ist sich ihrer Verantwortung gegenüber unserer Umwelt bewusst. Wir folgen dem Prinzip der Nachhaltigkeit und streben den Einklang von wirtschaftlicher Entwicklung, sozialer Sicherheit und Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen an. Näheres zur Nachhaltigkeitsstrategie der Verlagsgruppe Patmos auf unserer Website www.verlagsgruppe-patmos.de/nachhaltig-gut-leben

Alle Rechte vorbehalten

© 2024 Jan Thorbecke Verlag
Verlagsgruppe Patmos in der Schwaben-
verlag AG, Ostfildern

Gestaltung: Finken & Bumiller,
Stuttgart

Texte: Jan Thorbecke Verlag
Druck: Kalenderfabrik Plauen GmbH
& Co. KG, Plauen

Hergestellt in Deutschland
ISBN 978-3-7995-2048-5

Bildnachweis:

Bibliothèque numérique de Lyon (AffG0154): KW 7
Bridgeman Art Library: KW 15, KW 17, KW 23, KW 24, KW 26
Historisches Museum Frankfurt: KW 21
Library of Congress, Washington: KW 10, KW 44, KW 53
Mauritius images: KW 1, KW 6, KW 13, KW 18, KW 19, KW 22,
KW 25, KW 28, KW 31, KW 32, KW 33, KW 34, KW 36, KW 41,
KW 42, KW 47, KW 50, KW 51
Musée Carnavalet, Paris: KW 3, KW 4, KW 5, KW 8, KW 9,
KW 11, KW 14, KW 16, KW 20, KW 21, KW 29, KW 30, KW 35,
KW 39, KW 40, KW 45, KW 46, KW 48, KW 49, KW 52
Rijksmuseum, Amsterdam: KW 27, KW 38
Sammlung der Gemeinde Haarlem: KW 37
Wikimedia Commons: KW 12, KW 43

Der Verlag dankt allen Rechteinhabern für die freundliche
Genehmigung zum Abdruck.

Symbole:

- Vollmond
- ◐ Halbmond, abnehmend
- ◑ Halbmond, zunehmend
- Neumond